

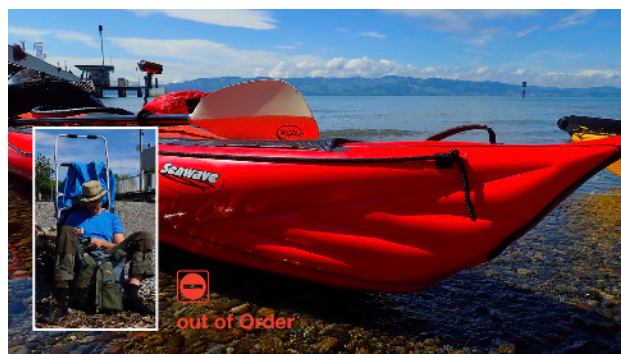
Peters Mittwoch



Mein Tag war bereits 8 Stunden alt, als ich morgens um 6:00Uhr aufgestanden bin. Ich habe einen kleinen Helden durch die Nacht begleitet. Ein kleiner Held? Der kleine Held ist Niklas. Er hat die ganze Nacht hindurch tapfer gegen seine Magenverstimmung gekämpft. Und leider verloren. Maria hat ihn bis in den späten Abend hinein in ihren Armen gehalten und Wärme gegeben. Dann habe ich mich mit Niklas zusammen ins Zelt gelegt. Das hatten wir in stockfinsterer Nacht und bei strömenden Regen zuvor fix aufgebaut. Warum er unser kleiner Held ist? Das ist er, da er sich nicht ein einziges Mal beklagt hat. Er hat sich nachts sogar bei mir entschuldigt, dass er uns soviel Mühe macht. Alle 10-20min der Kampf gegen Brechreiz und Magenschmerzen. Irgendwann nach 5:00Uhr ist Niklas fest eingeschlafen und konnte sich bis 9:30Uhr etwas von der Nacht erholen. Maria ist nach dem Frühstück mit ihm nach Hause gefahren. Es war es sein letzter Tag mit uns. Mich haben die Eindrücke dieser Nacht noch Tage danach beschäftigt. Es war herzerreißend und unvergesslich.



Manne und Rob haben das Frühstücksbuffet 7:30Uhr mit einer Unmenge Weckle geflutet, die sie irgendwo aufgetrieben haben. Danach, kurz nach 10:00Uhr Start. Wir sind zu Beginn, so wie wir es am Abend besprochen haben einen kleinen Umweg durch den Stadthafen Lindau gefahren. Nicht unwesentlich ist, dass wir noch zwei weitere Wackelkandidaten mit an Bord hatten.



Das wir nach kurzen 7km Wasserburg als Zwischenziel anvisieren mussten war beim Start noch nicht absehbar. Alex mußte aussteigen und hat seine Tour, ebenfalls wegen einer Magenverstimmung vorzeitig abgebrochen. Restart dann nach einem letzten gemeinsamen Foto eine halbe Stunde später. Alex hat sich mit seinem zusammen gefalteten Schiff dann auf Land bis zum Tagesziel nach Friedrichshafen durchgeschlagen.



Nun ging es erst einmal bei ruhiger See und Sonnenschein weiter. Markus und Manne haben am Ufer kräftig fürs Paddeln geworben und für ganz sicher viel Spaß bei den Kidds gesorgt.



Steffi ist unsere zweite Heldin des Tages. Auch sie ist mit einem mulmigen Magen an den Start gegangen. Zu allem Pech hat sich ihre Schulter zurück gemeldet. Den Weg nach Friedrichshafen haben Steffi, Lucia und ich dann als Trio auf dem kürzesten Weg genommen. Immer noch eine kräftige Herausforderung, wie auf dem Bild gut zu erkennen ist. Manne, Markus, Rob sind weit vom Ufer entfernt um das Naturschutzgebiet herum gepaddelt.



Am Ende war es mit 26km nicht die längste Etappe unserer Bodensee- Umrundung. Es war die Tragik der Ereignisse, die dieses Bodenseelerlebnis sicherlich noch lange in unsere Erinnerung bringen wird. Steffi hat die Zähne zusammen gebissen und den Club in Friedrichshafen mit stechenden Schulterschmerzen erkämpft. Alex ist verloren gegangen und allen voran unser kleiner Held Niklas, den wir in Lindau zurück lassen mussten. Da waren wir also nur noch sechs.

Sehr versöhnlich und mit Unvergesslichkeitscharakter war der Empfang beim Kanu-Club in Friedrichshafen. Die Kameraden haben ihre Feier zur Ehrung der Jubilare zur 40-jährigen Vereinsmitgliedschaft einfach für uns geöffnet und das Bierfässchen geteilt. Allen voran ihr Urgestein Manfred Schweizer, dem ehemaligen Vorstand des BKR und KVBW.

Ich könnte noch viele Seiten allein über den tollen Abend füllen. Herzlichen Dank für eure wundervolle Gastfreundschaft und euer Vertrauen. Ihr seid klasse Kameraden.

Es passt zur bewegten Geschichte dieses Tages, dass die nun folgende Nacht den Beginn einer Schlechtwetterphase einläutet. Das Gute daran sind die spannenden und unterhaltsamen Geschichten der nächsten Tage. Sei gespannt darauf und lies weiter. **Herzlichst, Peter Klinkert**